

Ein Rahmen für die Linke im 21. Jahrhundert

Copyright (c) 2006 Heiko Feldmann.

Version 0.0.3.6

Permission is granted to copy, distribute and/or modify this document under the terms of the GNU Free Documentation License, Version 1.2 or any later version published by the Free Software Foundation; with no Invariant Sections, with no Front-Cover Texts, and with no Back-Cover Texts. A copy of the license is included in the section entitled "GNU Free Documentation License".

Übersetzung:

Kopieren, Verbreiten und/oder Verändern ist unter den Bedingungen der GNU Free Documentation License, Version 1.2 oder einer späteren Version, veröffentlicht von der Free Software Foundation, erlaubt. Es gibt keine unveränderlichen Abschnitte, keinen vorderen Umschlagtext und keinen hinteren Umschlagtext. Eine Kopie des Lizenztextes ist unter dem Titel GNU Free Documentation License enthalten.

Einleitung

Die historische Entwicklung des Kapitalismus ist in dessen letztes, biologisches Stadium¹ eingetreten. In diesem Stadium kommt der Kapitalismus zu sich selbst, Form und Inhalt stimmen vollständig über ein. Damit wird der Kapitalismus aufhebbar im Sinne der Hegel/Marxschen Dialektik. Es geht nicht um die Abschaffung des Kapitalismus. Die Aufhebung des Kapitalismus geschieht nicht von selbst, automatisch. Der Niedergang einer historischen Formation kann sich sehr lange hinziehen. Die Profiteure dieser zum Untergang verurteilten Formation versuchen mit allen Mitteln, diesen Untergang zu verhindern. Im Extremfall ziehen sie die allgemeine Vernichtung vor, wie der Weltkrieg gezeigt hat. Heute würde dies die Vernichtung der Menschheit bedeuten.

"Eine Gesellschaftsformation geht nie unter, bevor alle Produktivkräfte entwickelt sind, für die sie weit genug ist, und neue höhere Produktionsverhältnisse treten nie an die Stelle, bevor die materiellen Existenzbedingungen derselben im Schoß der alten Gesellschaft selbst ausgebrütet worden sind." - MEW 13, S.9

War es bisher so, dass die neue Gesellschaftsformation mehr oder weniger bewusstlos sich entwickelte, so kann dies für die nächste nicht gelten. Alle bisherigen Gesellschaftsformationen waren Teil der quasi naturhaften Vorgeschichte der Menschheit. Die nächste Formation wird den Übergang zur Geschichte darstellen. Diese neue Gesellschaftsformation wird der freie und damit bewusste Zusammenschluss aller Individuen sein. Das Ausbrüten der neuen Gesellschaftsformation muss also bewusst erfolgen und auch der erste Anstoß dazu. Die Herstellung der neuen, sozialistischen Gesellschaft ist also kein *"Ausbrüten"*, kein quasi naturhafter Vorgang mehr.

¹ Siehe [Der Strukturimperialismus als letztes Stadium des Kapitalismus](#) von Heiko Feldmann.

Dies ist der erste Anstoß. Es ist zu hoffen, dass er aufgenommen wird, auch wenn er sehr früh erfolgt.

Rahmen

- 1 Das Ziel der Linken ist die Schaffung einer vollständig menschlichen Gesellschaft.
 - 1.1 Alles andere ist diesem Ziel untergeordnet.
 - 1.2 Eine menschliche Gesellschaft ist eine freie Assoziation freier Individuen als Individuen.
 - 1.3 Eine menschliche Gesellschaft ist eine, in der alle Individuen zusammen die Kontrolle über die Existenzbedingungen und Produktionsmittel ausüben.
 - 1.4 Eine menschliche Gesellschaft ist eine, in der niemand mehr als dem allgemeinen Lebensrisiko ausgesetzt ist und die dieses Lebensrisiko so weit wie möglich minimiert.
 - 1.5 Eine menschliche Gesellschaft bietet allen Menschen die gleiche Möglichkeit zur Entfaltung ihrer Fähigkeiten und zum Genuss des Lebens.
 - 1.5.1 Dies beinhaltet besonders die Grundversorgung mit Nahrung inklusive Trinkwasser, ärztliche Versorgung und Bildung.
 - 1.6 Menschen dürfen nicht wie Dinge behandelt werden.
 - 1.7 Emanzipation bedeutet, sich dahin weiter zu entwickeln, dass man sich und andere nicht mehr als Dinge behandelt und behandeln lässt.
- 2 Der Weg zu einer menschlichen Gesellschaft kann nicht unmenschlich sein.
 - 2.1 Es gibt kein linkes Märtyrertum und keine linken Helden.
 - 2.2 Die Linke muss alles daran setzen, dass die Menschheit überlebt.
 - 2.2.1 Die Linke muss sich gegen Krieg engagieren.
 - 2.2.2 Die Linke muss für die Sicherung der ökologischen Lebensbedingungen kämpfen.
 - 2.2.3 Die Linke lehnt die Nutzung der Atomenergie in der heutigen Form der Kernspaltung wie in einer möglichen künftigen Form der heißen Kernfusion

ab.

2.3 Jede Form einer Verelendungstheorie, die darauf setzt, dass eine Revolution schon stattfindet, wenn es den Menschen nur dreckig genug geht, ist abzulehnen.

2.4 Die Revolution ist so zu gestalten, dass sie so wenig Opfer kostet wie möglich.

2.5 *"Der Feind meines Feindes ist mein Freund"* ist für Linke keine akzeptable Losung.

2.5.1 Entweder ist man im Rahmen formaler Logik gefangen, bei der zwei Negation etwas Positives ergeben, und damit undialektisch.

2.5.2 Oder es ist ein rein taktisches Kalkül, welches wegen der Bedeutung des Weges für Linke ausgeschlossen ist.

2.5.3 Beides ist Ausdruck eines beschränkten instrumentellen Denkens.

3 Eine menschliche Gesellschaft ist eine ohne Machtausübung.

3.1 Die Linke muss untereinander auf die Benutzung von Machtmechanismen verzichten.

3.2 Die Linke sollte so indirekt wie möglich Einfluss auf die Entwicklung der Geschichte nehmen.

3.3 Die Linke sollte so wenig direkte Machtmittel einsetzen wie möglich.

3.4 Eine Beteiligung einzelner linker Personen an Parlament, Regierung oder anderen Institutionen und quasi-staatlichen Organisationen ist prinzipiell möglich. Dabei haben diese die allgemeine Zielsetzung der Linken zu beachten. Die Linke als ganzes beteiligt sich nicht an staatlichen Organisationen.

3.5 Die Linke bekämpft jede Form der Zensur.

3.5.1 Dies gilt auch für faschistische Propaganda, da nur eine intensive intellektuelle Auseinandersetzung die Gefahr einer Selbstuntergrabung der Emanzipation durch Zensur vermeiden kann.

3.5.2 Die Linke bekämpft jede Form der Aneignung intellektueller Leistungen. Diese haben uneingeschränkt als Wissensallmende der gesamten Menschheit zur Verfügung zu stehen. Individuelle intellektuelle Leistungen sind immer Ergebnis einer kollektiven Anstrengung in der Gegenwart und des Wissens vieler Generationen vorher.

3.6 Die Linke verteidigt die bürgerlichen Freiheitsrechte, wissend, dass der Rechtsbegriff ein bürgerlicher ist.

3.6.1 Wo sie eingeschränkt worden sind oder nie galten, müssen sie eingeführt und wiederhergestellt werden.

3.6.2 Diese Rechte sind um soziale Menschenrechte zu ergänzen.

4 Die Linke ist universalistisch.

4.1 Es gibt eine und nur eine Menschheit.

4.2 Alle Menschen sind gleich.

4.3 Alle Menschen haben die gleichen Rechte.

4.4 Die Linke erkennt keine Gruppenidentitäten an, sondern nur die Existenz von Individuen.

4.5 Alle Gruppenidentitäten, zugewiesen oder angenommen, im Großen wie Rasse, Nation, Kultur, Geschlecht etc., aber auch im Kleinen wie Fußballverein etc, werden von der Linken bekämpft. Alle solche Kollektivstrukturen, welche die Aufhebung des Individuums als Individuum beinhalten und nicht seine freie Assoziation, müssen abgeschafft werden.

4.6 Die Individuen sind so zu stärken, dass sie nicht mehr auf die psychische Krücke einer kollektiven Identität angewiesen sind.

4.7 Die Linke lehnt jede Form der Zuschreibung sexueller Identitäten, Normen und Verhaltensweisen ab.

4.7.1 Die Linke will nicht nur die Gleichberechtigung der Frauen innerhalb des bürgerlichen Rechts, sondern ihre vollständige Emanzipation als menschliche Individuen - überall.

4.7.2 Die Linke will die vollständige Emanzipation der Männer als menschliche Individuen - überall.

4.7.3 Die Linke will die vollständige Emanzipation jedes Menschen jeder geschlechtlichen Form als menschliche Individuen - überall.

4.8 Die Linke ist mit jeder Form des Antisemitismus unvereinbar.

4.8.1 Der Antisemitismus ist nicht mit den anderen Ismen gleichzusetzen, sondern nimmt als aggressiver, rückwärts orientierter Antikapitalismus, der als solcher auch ohne Juden auskommt, eine Sonderstellung ein.

4.9 Die Linke kann es nur geben als eine weltweite Linke.

5 Die Linke ist parteilich.

5.1 Die Linke steht auf Seiten des Proletariats.

5.2 Die Linke steht auf Seiten derjenigen, die sich nicht selber helfen oder wehren können.

5.3 Die Linke ist nicht paternalistisch.

5.3.1 Parteilichkeit schließt Kritik nicht aus.

5.4 Solidarität ist nur dann eine solche, wenn sie eine mit dem Anderen ist, der nicht ein Alter Ego ist.

6 Die Linke ist materialistisch.

6.1 Der Ausgangspunkt jeder Erkenntnis ist die objektiv und materiell gegebene Welt.

6.2 Die Welt ist in ihren objektiven Gesetzmäßigkeiten grundsätzlich für den Menschen erkennbar.

6.2.1 Dies bedeutet nicht, dass diese Erkenntnis schon gegeben ist.

6.2.2 Dies bedeutet nicht, dass alle Einzelfakten bekannt sein können.

6.2.3 Die Kenntnis von Einzelfakten ist keine Voraussetzung für die Erkenntnis von Gesetzmäßigkeiten.

6.2.4 Dies bedeutet nicht, dass die Welt vollständig berechenbar wäre.

6.3 Materialismus ist nicht nur eine Einstellung zur Welt, sondern auch eine Methodik.

6.3.1 Materialistische Methodik bedeutet, von der Analyse der objektiven Möglichkeiten her politisch zu handeln und nicht von seinen Wünschen.

6.3.2 Der Materialismus der Linken sieht als grundlegendes Erkenntnisinstrument den materiellen Austausch mit der Natur an, also die Ökonomie.

6.3.3 Der Materialismus der Linken ist historisch.

6.3.3.1 Da die Ökonomie einem historischen Wandel unterliegt, unterliegen die Erkenntnismöglichkeiten einem dazu parallelen Wandel.

6.3.3.2 Der Kenntnisstand der Linken selbst unterliegt einem

entsprechenden Wandel.

6.3.3.3 Im Rahmen der historischen Möglichkeiten unterliegt die Erkenntnis dem jeweiligen Bewusstseinsstand, der aber durch politische Arbeit aktiv erweitert werden kann. Die Voraussetzung dafür ist die praktische Einnahme eines entsprechenden Klassenstandpunktes.

6.4 *"Der Standpunkt des alten Materialismus ist die bürgerliche Gesellschaft; der Standpunkt des neuen die menschliche Gesellschaft, oder die gesellschaftliche Menschheit."* - MEW 3, S. 7

6.5 *"Die Philosophen haben die Welt nur verschieden interpretiert; es kömmt drauf an, sie zu verändern"* - MEW 3, S. 7

6.6 Die Linke ist atheistisch.

6.6.1 Der Atheismus ist kein Agnostizismus. Agnostizisten wissen nicht, ob es einen Gott gibt. Atheisten insistieren darauf, dass es keinen Gott gibt.

6.7 Die Linke ist antireligiös.

6.7.1 Religion ist primär eine unfreie Verfasstheit einer Gesellschaft.

6.7.2 Abhängig von dieser Verfasstheit ist auch das Bewusstsein religiöser Menschen unfrei.

6.7.3 Auch Religionen ohne Gott wie einige Spielarten des Buddhismus werden von der Linken abgelehnt.

6.7.4 Nichtmonotheistische Religionen werden von der Linken stärker abgelehnt, da der Monotheismus prinzipiell den Weg zu einem universalistischen Humanismus öffnen kann.

7 Die Linke bekämpft die vollständige Unterwerfung des Menschen unter die Kapitallogik.

7.1 Dies beinhaltet insbesondere die biologische Verfügbarmachung im Rahmen von Gentechnik und Medizin.

7.2 Die Linke lehnt die Entwicklung hin zu Frauen als Embryoreaktoren unter anderem zur Gewinnung von Stammzellen ab.

7.3 Die Linke lehnt jede Legalisierung von Euthanasie und Sterbehilfe ab.

7.4 Die Linke lehnt die gentechnische Manipulation der Nahrungsmittel ab.

7.5 Die Linke lehnt jede Patentierung von Leben ab.

8 Der Kapitalismus kann nicht abgeschafft werden. Die Linke will den Kapitalismus im Rahmen des historischen Fortschritts aufheben, aber nicht den Fortschritt zugunsten vermeintlicher Idyllen, die nur die Erhaltung überkommener Privilegien beinhalten können, aufhalten.

8.1 Die Linke ist nicht gegen die Globalisierung (siehe auch "4 Die Linke ist universalistisch."), sondern akzeptiert diese, da nur ein vollständig globaler Kapitalismus die Voraussetzung für dessen Aufhebung ist. Allerdings kämpft die Linke dafür, dass der Preis für die notwendigen Veränderungen von den Kapitalisten selbst bezahlt wird.

8.2 Das Geld kann nicht abgeschafft werden. Tauschringe und Lokalwährungen werden von der Linken als Form eines reaktionären Antikapitalismus bekämpft. Im Gegenteil ist die Entwicklung des Weltfinanzsystems hin zu einer einheitlichen Weltwährung voranzutreiben. Nur dann kann Geld, Warentausch und das Kapital als höchste Form davon aufgehoben werden.

8.3 Die Linke sieht die Entwicklung des Kapitalismus zu einer neuen, der letzten Stufe seiner Produktionsweise, den Toyotismus. Dies ist ein notwendiger, aber nicht hinreichender Schritt auf dem Weg zur Aufhebung des Kapitalismus.

8.3.1 Die Einführung der neuen Produktionsweise rechtfertigt nicht den Abbau sozialer Standards in der Produktion.

8.3.2 Die Einführung einer neuen Produktionsweise erfordert die qualitative Anpassung aller Überbausysteme (Verwaltung, soziale Sicherung etc.). Die Einführung der neuen Produktionsweise rechtfertigt nicht den Abbau sozialer Standards in der Gesellschaft und in den sozialen Sicherungssystemen.

8.3.3 Die Linke kämpft für die Verbesserung der sozialen Sicherheit und materiellen Lebensstandards auch und gerade unter den Bedingungen der Transformation des Fordismus in den Toyotismus, ohne dabei zu vergessen, dass der Fortschritt in dieser Transformation lediglich eine Stufe auf dem Weg zu einer menschlichen Gesellschaft ist.

9 Dieser Text ist grundsätzlich als ungeschlossen zu verstehen, solange die emanzipatorische Revolution nicht vollendet ist.

9.1 Dieser Text unterliegt der GNU-Lizenz für freie Dokumentation.

9.2 In einer von Widersprüchen, insbesondere dem zwischen Kapital und Arbeit, geprägten Gesellschaft kann es keine widerspruchsfreie linke Politik geben, da die Linke sich nicht aus der Gesellschaft und der Geschichte herausbegeben kann.

9.2.1 Deshalb kann dieser Text auch nicht widerspruchsfrei sein.

9.2.2 Dieser Text stellt deshalb auch keine ewige Wahrheit dar, sondern erfordert immer wieder neues Nachdenken.

9.2.3 Dieser Text enthält lediglich Leitlinien, die einen Rahmen abstecken.

9.3 Dieser Text ist ein politisches Projekt.

9.3.1 Als politisches Projekt kann er nur mit einer entsprechenden politischen Praxis verbunden weiterentwickelt werden.

9.4 Die Versionszählung dieses Textes spiegelt nicht nur die textuelle, sondern auch die politisch-praktische Entwicklung wider.

9.4.1 Die Version 1.0.0.0 ist für die erfolgreiche emanzipatorische Revolution reserviert.

9.4.2 Major Versionen werden nur bei großen politisch-praktischen Schritten hochgezählt.

9.4.3 Minor Versionen werden nur nach umfangreicher kollektiver Beratung und anschließender Veröffentlichung hochgezählt.

9.4.4 Einfache Weiterentwicklungen werden mit Subminor Versionen gekennzeichnet.

Organisation

Die Organisation der Linken ist basisdemokratisch. Basisdemokratie² ist die einzige mit dem oben entwickelten Rahmen kompatible Organisationsform. Dabei ist der Begriff "Organisation" zumindest insoweit mit Basisdemokratie im Widerspruch, als Organisation im klassischen Sinne mit bestimmten Rollenverteilungen wie Vorsitz, Vorstand, Delegierten etc. zu tun hat. Solch eine Organisationsform würde aber den Anspruch auf den Verzicht von Machtausübung unterlaufen.

Trotzdem ist so etwas wie Organisation notwendig. Zum einen ist schon auf Grund der Langfristigkeit des linken Projektes Verbindlichkeit und Kontinuität notwendig, welche ohne eine stabile Organisation nicht gewährleistet werden können. Zum anderen hängt auch die praktische Arbeitsfähigkeit davon ab. Des Weiteren ist eine überregionale und globale Kooperation der Linken auch nur mittels organisierter Strukturen möglich. Von daher ist ein vollständiger Verzicht auf Delegation nicht möglich.

Die Organisation der Linken hat zunächst lokal aus den Lebenszusammenhängen und Kämpfen der Menschen zu erfolgen. Die Organisation der Linken kann dabei nicht nur als Verein zur Aufstellung von Forderung stattfinden, sondern muss praktische Solidarität einschließen. Diese praktische Solidarität muss sich auch auf Nicht-Linke erstrecken.

Andererseits hat die Organisation der Linken weltweit zu erfolgen. Dabei sind die Möglichkeiten des Internets zu nutzen, direkte Kommunikation aller Linken zu erreichen. Abstimmungen sollten über das Internet erfolgen, um allen die Teilnahme zu ermöglichen. Sind Versammlungen über den lokalen Zusammenhang hinaus notwendig, so sind diese so offen wie möglich zu gestalten. Auch hier sind die technischen Möglichkeiten des Internets zu nutzen. Die Organisation muss so erfolgen, dass eine möglichst breite Teilnahme gewährleistet ist.

Die Teilnahme muss jeder/jedem Linken offen stehen, auch wenn sie/er kein Stimmrecht hat. Sind Mandate für Abstimmungen nicht vermeidbar, so sind die MandatsträgerInnen an die Beschlüsse ihrer Basis gebunden (Imperatives Mandat). Die Technik erlaubt es heute, bei nicht mandatierten Beschlüssen zumindest ein Meinungsbild der Basis einzuholen. Mandate gelten nur für eine Versammlung.

² Zur ursprünglichen Konzeption von Basisdemokratie siehe [Lernen von Paulo Freire, Martin Luther King und Dom Helder Camara. Zur Ideologie und Methode basisdemokratischer Gruppen in Brasilien](#) von Elisabeth Wöckel

Zusammenfassung

In diesem Stadium der (Vor_)Geschichte kann und muss der Aufbau der nächsten Gesellschaftsformation beginnen. Dies kann nur eine vollständig menschliche Gesellschaft sein (Kommunismus). Für den Weg dorthin zeigen sich bereits einige Prinzipien, die oben aufgeführt sind, aber sicherlich noch der weiteren Modifikation und Ergänzung bedürfen. Die Linke muss sich zur Erreichung dieses Ziels weltweit organisieren. Sie darf nicht der Versuchung der Regression auf vorkapitalistische vermeintliche Idyllen nachgeben.

Diese neue Linke unterscheidet sich von anarchistischen Vorstellungen durch die Betonung des historischen Determinismus. Die neue Linke unterscheidet sich von den meisten bisherigen sozialistischen/kommunistischen Organisationen durch die Ablehnung des Kollektivismus und durch die Betonung der starken Rolle des Individuums.

Auf Grund des starken historischen Determinismus kann die Rolle der Linken nicht die des direkten Eingriffs sein. Die Linke hat indirekt zu agieren. Sie kann keine Bewegungen schaffen. Sie kann diese Bewegungen aber mit materiellen, personellen und intellektuellen Ressourcen versorgen und dabei indirekt Einfluss nehmen. Die Linke lehnt eine machtpolitisch orientierte Einflussnahme ab.

GNU Free Documentation License

Version 1.2, November 2002

Copyright (C) 2000,2001,2002 Free Software Foundation, Inc. 51 Franklin St, Fifth Floor, Boston, MA 02110-1301 USA

Everyone is permitted to copy and distribute verbatim copies of this license document, but changing it is not allowed.

0. PREAMBLE

The purpose of this License is to make a manual, textbook, or other functional and useful document "free" in the sense of freedom: to assure everyone the effective freedom to copy and redistribute it, with or without modifying it, either commercially or noncommercially. Secondly, this License preserves for the author and publisher a way to get credit for their work, while not being considered responsible for modifications made by others.

This License is a kind of "copyleft", which means that derivative works of the document must themselves be free in the same sense. It complements the GNU General Public License, which is a copyleft license designed for free software.

We have designed this License in order to use it for manuals for free software, because free software needs free documentation: a free program should come with manuals providing the same freedoms that the software does. But this License is not limited to software manuals; it can be used for any textual work, regardless of subject matter or whether it is published as a printed book. We recommend this License principally for works whose purpose is instruction or reference.

1. APPLICABILITY AND DEFINITIONS

This License applies to any manual or other work, in any medium, that contains a notice placed by the copyright holder saying it can be distributed under the terms of this License. Such a notice grants a world-wide, royalty-free license, unlimited in duration, to use that work under the conditions stated herein. The "Document", below, refers to any such manual or work. Any member of the public is a licensee, and is addressed as "you". You accept the license if you copy, modify or distribute the work in a way requiring permission under copyright law.

A "Modified Version" of the Document means any work containing the Document or a portion of it, either copied verbatim, or with modifications and/or translated into another language.

A "Secondary Section" is a named appendix or a front-matter section of the Document that deals exclusively with the relationship of the publishers or authors of the Document to the Document's overall subject (or to related matters) and contains nothing that could fall directly within that overall subject. (Thus, if the Document is in part a textbook of mathematics, a Secondary Section may not explain any mathematics.) The relationship could be a matter of historical connection with the subject or with related matters, or of legal, commercial, philosophical, ethical or political position regarding them.

The "Invariant Sections" are certain Secondary Sections whose titles are designated, as being those of Invariant Sections, in the notice that says that the Document is released under this License. If a section does not fit the above definition of Secondary then it is not allowed to be designated as Invariant. The Document may contain zero Invariant Sections. If the Document does not identify any Invariant Sections then there are none.

The "Cover Texts" are certain short passages of text that are listed, as Front-Cover Texts or Back-Cover Texts, in the notice that says that the Document is released under this License. A Front-Cover Text may be at most 5 words, and a Back-Cover Text may be at most 25 words.

A "Transparent" copy of the Document means a machine-readable copy, represented in a format whose specification is available to the general public, that is suitable for revising the document straightforwardly with generic text editors or (for images composed of pixels) generic paint programs or (for drawings) some widely available drawing editor, and that is suitable for input to text formatters or for automatic translation to a variety of formats suitable for input to text formatters. A copy made in an otherwise Transparent file format whose markup, or absence of markup, has been arranged to thwart or discourage subsequent modification by readers is not Transparent. An image format is not Transparent if used for any substantial amount of text. A copy that is not "Transparent" is called "Opaque".

Examples of suitable formats for Transparent copies include plain ASCII without markup, Texinfo input format, LaTeX input format, SGML or XML using a publicly available DTD, and standard-conforming simple HTML, PostScript or PDF designed for human modification. Examples of transparent image formats include PNG, XCF and JPG. Opaque formats include proprietary formats that can be read and edited only by proprietary word processors, SGML or XML for which the DTD and/or processing tools are not generally available, and the machine-generated HTML, PostScript or PDF produced by some word processors for output purposes only.

The "Title Page" means, for a printed book, the title page itself, plus such following pages as are needed to hold, legibly, the material this License requires to appear in the title page. For works in formats which do not have any title page as such, "Title Page" means the text near the most prominent appearance of the work's title, preceding the beginning of the body of the text.

A section "Entitled XYZ" means a named subunit of the Document whose title either is precisely XYZ or contains XYZ in parentheses following text that translates XYZ in another language. (Here XYZ stands for a specific section name mentioned below, such as "Acknowledgements", "Dedications", "Endorsements", or "History".) To "Preserve the Title" of such a section when you modify the Document means that it remains a section "Entitled XYZ" according to this definition.

The Document may include Warranty Disclaimers next to the notice which states that this License applies to the Document. These Warranty Disclaimers are considered to be included by reference in this License, but only as regards disclaiming warranties: any other implication that these Warranty Disclaimers may have is void and has no effect on the meaning of this License.

2. VERBATIM COPYING

You may copy and distribute the Document in any medium, either commercially or noncommercially, provided that this License, the copyright notices, and the license notice saying this License applies to the Document are reproduced in all copies, and that you add no other conditions whatsoever to those of this License. You may not use technical measures to obstruct or control the reading or further copying of the copies you make or distribute. However, you may accept compensation in exchange for copies. If you distribute a large enough number of copies you must also follow the conditions in section 3.

You may also lend copies, under the same conditions stated above, and you may publicly display copies.

3. COPYING IN QUANTITY

If you publish printed copies (or copies in media that commonly have printed covers) of the Document, numbering more than 100, and the Document's license notice requires Cover Texts, you must enclose the copies in covers that carry, clearly and legibly, all these Cover Texts: Front-Cover Texts on the front cover, and Back-Cover Texts on the back cover. Both covers must also clearly and legibly identify you as the publisher of these copies. The front cover must present the full title with all words of the title equally prominent and visible. You may add other material on the covers in addition. Copying with changes limited to the covers, as long as they preserve the title of the Document and satisfy these conditions, can be treated as verbatim copying in other respects.

If the required texts for either cover are too voluminous to fit legibly, you should put the first ones listed (as many as fit reasonably) on the actual cover, and continue the rest onto adjacent pages.

If you publish or distribute Opaque copies of the Document numbering more than 100, you must either include a machine-readable Transparent copy along with each Opaque copy, or state in or with each Opaque copy a computer-network location from which the general network-using public has access to download using public-standard network protocols a complete Transparent copy of the Document, free of added material. If you use the latter option, you must take reasonably prudent steps, when you begin distribution of Opaque copies in quantity, to ensure that this Transparent copy will remain thus accessible at the stated location until at least one year after the last time you distribute an Opaque copy (directly or through your agents or retailers) of that edition to the public.

It is requested, but not required, that you contact the authors of the Document well before redistributing any large number of copies, to give them a chance to provide you with an updated version of the Document.

4. MODIFICATIONS

You may copy and distribute a Modified Version of the Document under the conditions of sections 2 and 3 above, provided that you release the Modified Version under precisely this License, with the Modified Version filling the role of the Document, thus licensing distribution and modification of the Modified Version to whoever possesses a copy of it. In addition, you must do these things in the Modified Version:

A. Use in the Title Page (and on the covers, if any) a title distinct from that of the Document, and from those of previous versions (which should, if there were any, be listed in the History section of the Document). You may use the same title as a previous version if the original publisher of that version gives permission. B. List on the Title Page, as authors, one or more persons or entities responsible for authorship of the modifications in the Modified Version, together with at least five of the principal authors of the Document (all of its principal authors, if it has fewer than five), unless they release you from this requirement. C. State on the Title page the name of the publisher of the Modified Version, as the publisher. D. Preserve all the copyright notices of the Document. E. Add an appropriate copyright notice for your modifications adjacent to the other copyright notices. F. Include, immediately after the copyright notices, a license notice giving the public permission to use the Modified Version under the terms of this License, in the form shown in the Addendum below. G. Preserve in that license notice the full lists of Invariant Sections and required Cover Texts given in the Document's license notice. H. Include an unaltered copy of this License. I. Preserve the section Entitled "History", Preserve its Title, and add to it an item stating at least the title, year, new authors, and publisher of the Modified Version as given on the Title Page. If there is no section Entitled "History" in the Document, create one stating the title, year, authors, and publisher of the Document as given on its Title Page, then add an item describing the Modified Version as stated in the previous sentence. J. Preserve the network location, if any, given in the Document for public access to a Transparent copy of the Document, and likewise the network locations given in the Document for previous versions it was based on. These may be placed in the "History" section. You may omit a network location for a work that was published at least four years before the Document itself, or if the original publisher of the version it refers to gives permission. K. For any section Entitled "Acknowledgements" or "Dedications", Preserve the Title of the section, and preserve in the section all the substance and tone of each of the contributor acknowledgements and/or dedications given therein. L. Preserve all the Invariant Sections of the Document, unaltered in their text and in their titles. Section numbers or the equivalent are not considered part of the section titles. M. Delete any section Entitled "Endorsements". Such a section may not be included in the Modified Version. N. Do not retitle any existing section to be Entitled "Endorsements" or to conflict in title with any Invariant Section. O. Preserve any Warranty Disclaimers.

If the Modified Version includes new front-matter sections or appendices that qualify as Secondary Sections and contain no material copied from the Document, you may at your option designate some or all of these sections as invariant. To do this, add their titles to the list of Invariant Sections in the Modified Version's license notice. These titles must be distinct from any other section titles.

You may add a section Entitled "Endorsements", provided it contains nothing but endorsements of your Modified Version by various parties—for example, statements of peer review or that the text has been approved by an organization as the authoritative definition of a standard.

You may add a passage of up to five words as a Front-Cover Text, and a passage of up to 25 words as a Back-Cover Text, to the end of the list of Cover Texts in the Modified Version. Only one passage of Front-Cover Text and one of Back-Cover Text may be added by (or through arrangements made by) any one entity. If the Document already includes a cover text for the same cover, previously added by you or by arrangement made by the same entity you are acting on behalf of, you may not add another; but you may replace the old one, on explicit permission from the previous publisher that added the old one.

The author(s) and publisher(s) of the Document do not by this License give permission to use their names for publicity for or to assert or imply endorsement of any Modified Version.

5. COMBINING DOCUMENTS

You may combine the Document with other documents released under this License, under the terms defined in section 4 above for modified versions, provided that you include in the combination all of the Invariant Sections of all of the original documents, unmodified, and list them all as Invariant Sections of your combined work in its license notice, and that you preserve all their Warranty Disclaimers.

The combined work need only contain one copy of this License, and multiple identical Invariant Sections may be replaced with a single copy. If there are multiple Invariant Sections with the same name but different contents, make the title of each such section unique by adding at the end of it, in parentheses, the name of the original author or publisher of that section if known, or else a unique number. Make the same adjustment to the section titles in the list of Invariant Sections in the license notice of the combined work.

In the combination, you must combine any sections Entitled "History" in the various original documents, forming one section Entitled "History"; likewise combine any sections Entitled "Acknowledgements", and any sections Entitled "Dedications". You must delete all sections Entitled "Endorsements".

6. COLLECTIONS OF DOCUMENTS

You may make a collection consisting of the Document and other documents released under this License, and replace the individual copies of this License in the various documents with a single copy that is included in the collection, provided that you follow the rules of this License for verbatim copying of each of the documents in all other respects.

You may extract a single document from such a collection, and distribute it individually under this License, provided you insert a copy of this License into the extracted document, and follow this License in all other respects regarding verbatim copying of that document.

7. AGGREGATION WITH INDEPENDENT WORKS

A compilation of the Document or its derivatives with other separate and independent documents or works, in or on a volume of a storage or distribution medium, is called an "aggregate" if the copyright resulting from the compilation is not used to limit the legal rights of the compilation's users beyond what the individual works permit. When the Document is included in an aggregate, this License does not apply to the other works in the aggregate which are not themselves derivative works of the Document.

If the Cover Text requirement of section 3 is applicable to these copies of the Document, then if the Document is less than one half of the entire aggregate, the Document's Cover Texts may be placed on covers that bracket the Document within the aggregate, or the electronic equivalent of covers if the Document is in electronic form. Otherwise they must appear on printed covers that bracket the whole aggregate.

8. TRANSLATION

Translation is considered a kind of modification, so you may distribute translations of the Document under the terms of section 4. Replacing Invariant Sections with translations requires special permission from their copyright holders, but you may include translations of some or all Invariant Sections in addition to the original versions of these Invariant Sections. You may include a translation of this License, and all the license notices in the Document, and any Warranty Disclaimers, provided that you also include the original English version of this License and the original versions of those notices and disclaimers. In case of a disagreement between the translation and the original version of this License or a notice or disclaimer, the original version will prevail.

If a section in the Document is Entitled "Acknowledgements", "Dedications", or "History", the requirement (section 4) to Preserve its Title (section 1) will typically require changing the actual title.

9. TERMINATION

You may not copy, modify, sublicense, or distribute the Document except as expressly provided for under this License. Any other attempt to copy, modify, sublicense or distribute the Document is void, and will automatically terminate your rights under this License. However, parties who have received copies, or rights, from you under this License will not have their licenses terminated so long as such parties remain in full compliance.

10. FUTURE REVISIONS OF THIS LICENSE

The Free Software Foundation may publish new, revised versions of the GNU Free Documentation License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns. See <http://www.gnu.org/copyleft/>.

Each version of the License is given a distinguishing version number. If the Document specifies that a particular numbered version of this License "or any later version" applies to it, you have the option of following the terms and conditions either of that specified version or of any later version that has been published (not as a draft) by the Free Software Foundation. If the Document does not specify a version number of this License, you may choose any version ever published (not as a draft) by the Free Software Foundation.